



42 Lepnafesten 1. III-1908.

Lieker Kind!

Gern wie Ihr, so geht es mir! Und eischen
aber die Mussele haußfestig, - und mit der
meinen Leidenspeise findet, die so unbeschreiblich auf
diesen Brief vom 20. 3. M. zu entwenden,
als ich wußte. Aber immerhin denkt es mich,
die meine Freunde auszuhören. Von Ihnen Ihre
Befreiung von Gewissendunkeln der
größeren Artgegenseitig und die grüne Kukku
für die Neufreie. Sie ist mir sehr sehr leid
zu kommen lassen. Sie erinnert mich
gleichzeitig an A. H. Hartmann gr -
ündete sehr unbeschreiblich. Ausser welche
Artgegenseitig steht jetzt c. 120 Mitglieder
hier und auf Sizilien reisen zu

hören. Die Freiluft- und aufwärts
als genug zu sein. Wir haben letzten Sonntag
umsonst III. für sonst kostbare Ausstellung
abgesperrt und wurden in c. 8 Tagen auf
einen IV. zu fallen müssen, besser wir darum
wählen. Das kommt jetzt nach Selle
Schmitz, jetzt nur den neuen hauptsächlichen
Gesamtprojekten über denkt und für gestellt.

In der neugeschaffenen Ausstellung bin ich
mit 10 Bildern vertreten, die sich mit
den Anfangszielen der Missionsstellen Tsching
und Aksu beschäftigen und z. B. den Januar
tag wiedergegeben werden sollen. Man hofft,
sie ausreichig zu machen, bis man den
Kunstverein erreicht, sie abzugeben,
muss ich mich zu wiedergew. her, daher



Sie geruhtet hier zu warden, wieviel ist die ein
frangier. Ich kann die frida zu machen,
diese ist gleich ein Formal gefunden
zu haben, während dann auf den Prologen
die volle Kostümierung - und das Gescheit
ausgeschafft werden kann. Sie für den
Prolog werden kann, - ferner ein anderes
Formal, da dem Prolog zeitlich, mehrere
Prologen, die unter den verschiedenen gesetzten
Zeitungen mit einander den kleinen
aufzuhören sollen, und dem Prolog
ganz mit Lustspiel und Spaßkästchen werden
können. Dann ist ein kleiner großer Saal
und - ein festes Zimmer, damit beim Prolog
jeder möglichst unterkommen. Mit angemessen
Ausstattungen um den Raum

Die Lieder Amira.



